

PRESSEMITTEILUNG

20. März 2020

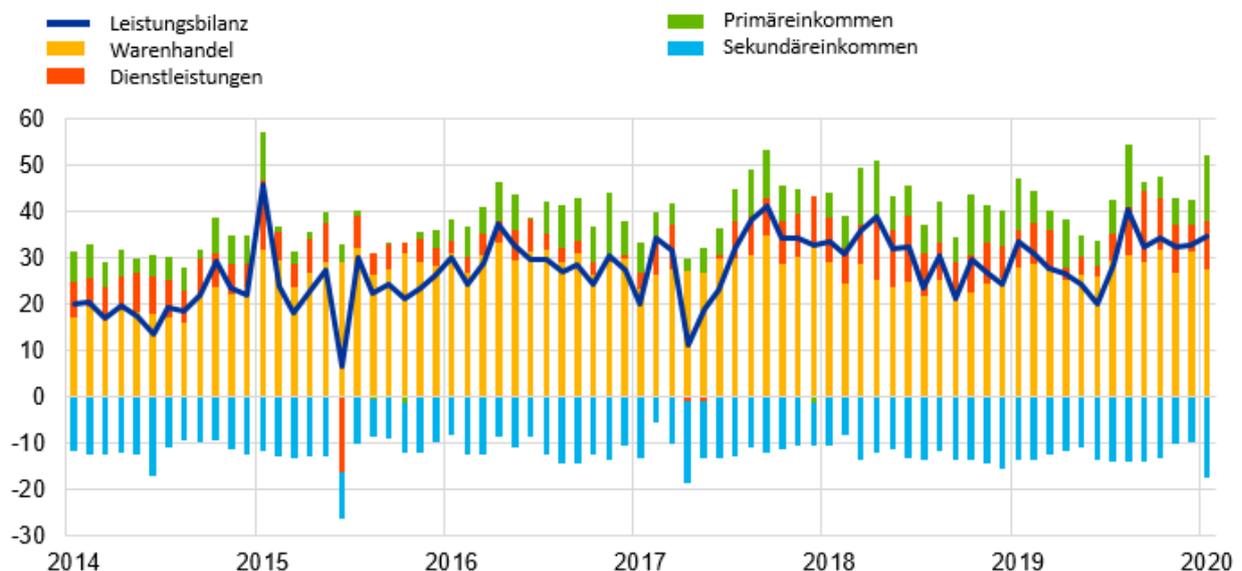
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Januar 2020

- Im Januar 2020 wies die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 35 Mrd € auf (nach 33 Mrd € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis Januar 2020 wurde in der Leistungsbilanz ein Überschuss von 364 Mrd € (3,1 % des BIP des Euroraums) verzeichnet, verglichen mit einem Überschuss von 359 Mrd € (ebenfalls 3,1 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2019.
- Mit Blick auf die [Kapitalbilanz](#) erwarben Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis Januar 2020 per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von insgesamt 393 Mrd € (gegenüber 138 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2019). Indessen beliefen sich die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets auf 419 Mrd € (im Vergleich zu Nettoverkäufen in Höhe von 45 Mrd €).

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im Januar 2020 einen Überschuss von 35 Mrd € auf, was einem Anstieg um 2 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (27 Mrd €), beim *Primäreinkommen* (14 Mrd €) sowie bei den *Dienstleistungen* (10 Mrd €). Diese Überschüsse wurden durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (17 Mrd €) teilweise aufgezehrt.

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		Januar 2019		Januar 2020		Jan. 2019	Dez. 2019	Jan. 2020
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungs- bilanz	Saldo	359	3,1 %	364	3,1 %	34	33	35
	Einnahmen	4 168	35,9 %	4 288	36,0 %	361	352	372
	Ausgaben	3 810	32,9 %	3 925	33,0 %	327	320	338
Waren- handel	Saldo	295	2,5 %	340	2,9 %	28	31	27
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 347	20,2 %	2 418	20,3 %	200	204	202
	Ausgaben (Einfuhr)	2 052	17,7 %	2 078	17,4 %	173	173	174
Dienst- leistungen	Saldo	113	1,0 %	95	0,8 %	8	6	10
	Einnahmen (Ausfuhr)	923	8,0 %	982	8,2 %	78	81	87
	Ausgaben (Einfuhr)	810	7,0 %	886	7,4 %	70	75	77
Primär- einkommen	Saldo	106	0,9 %	84	0,7 %	11	5	14
	Einnahmen	782	6,7 %	781	6,6 %	72	59	74
	Ausgaben	675	5,8 %	697	5,9 %	60	54	60
Sekundär- einkommen	Saldo	-155	-1,3 %	-155	-1,3 %	-14	-10	-17
	Einnahmen	116	1,0 %	108	0,9 %	10	8	9
	Ausgaben	272	2,3 %	264	2,2 %	24	18	26

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

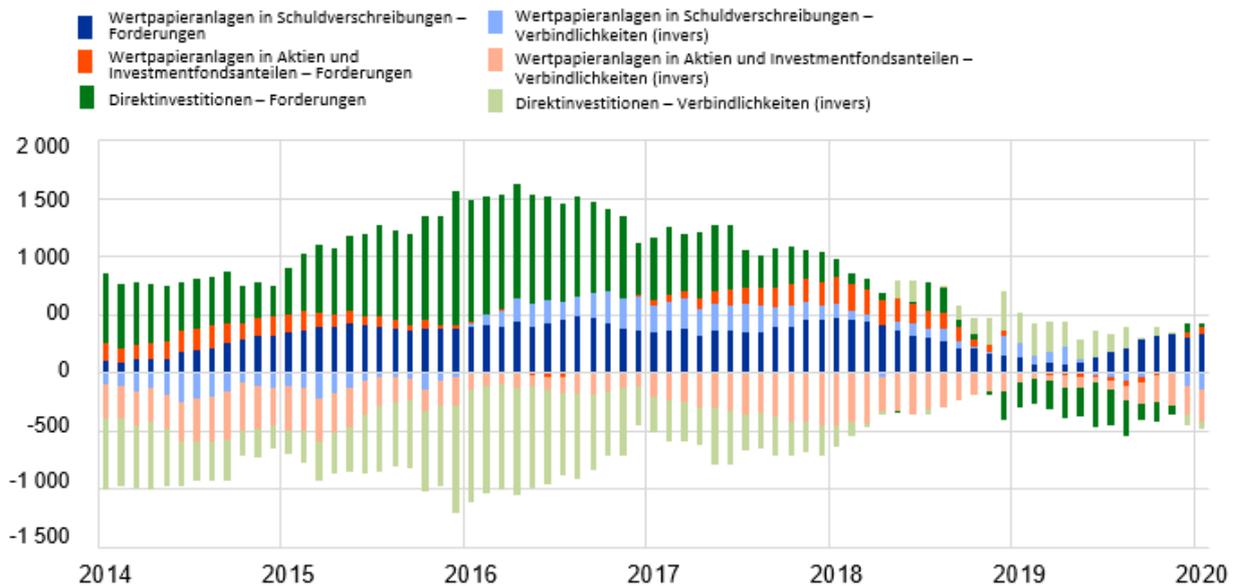
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Januar 2020 verzeichnete die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von 364 Mrd € (3,1 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 359 Mrd € (ebenfalls 3,1 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2019. Zurückzuführen war diese Zunahme auf einen höheren Überschuss im *Warenhandel* (340 Mrd € nach 295 Mrd €). Diese Entwicklung wurde durch geringere Überschüsse beim *Primäreinkommen* (84 Mrd € nach 106 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (95 Mrd € nach 113 Mrd €) weitgehend kompensiert. Das Defizit beim *Sekundäreinkommen* blieb stabil bei 155 Mrd €.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* stockten Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis Januar 2020 ihre Investitionen außerhalb des Euroraums per saldo im Umfang von 31 Mrd € auf; im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2019 war es per saldo zu einem Investitionsabbau in Höhe von 215 Mrd € gekommen (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Zugleich erhöhten Gebietsfremde ihre Anlagen im Euroraum in den zwölf Monaten bis Januar 2020 um netto 56 Mrd €, nachdem sie diese im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2019 per saldo um 264 Mrd € reduziert hatten.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so steigerten Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Januar 2020 per saldo ihren Erwerb ausländischer *Schuldverschreibungen* auf 334 Mrd €, während sich die Käufe im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2019 auf netto 136 Mrd € belaufen hatten. Indessen lag der Erwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet per saldo bei 59 Mrd €, verglichen mit einem Nettoerwerb von 1 Mrd € in den zwölf Monaten bis Januar 2019. Im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2020 kauften Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 136 Mrd € nach Nettoveräußerungen von 124 Mrd € in den zwölf Monaten bis Januar 2019. Unterdessen erhöhte sich der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde von 79 Mrd € auf 283 Mrd €.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	Januar 2019			Januar 2020		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	325	286	-39	338	764	426
Direktinvestitionen	49	-215	-264	-24	31	56
Wertpapieranlagen	183	138	-45	-26	393	419
Aktien und Investmentfondsanteile	-78	1	79	-224	59	283
Schuldverschreibungen	260	136	-124	198	334	136
Finanzderivate (netto)	101	101		46	46	
Übriger Kapitalverkehr	-28	242	270	332	283	-49
Eurosystem	-97	3	100	103	11	-92
Sonstige MFIs	108	185	77	201	147	-54
Staat	-2	7	9	5	7	2
Übrige Sektoren	-37	47	84	23	118	95
Währungsreserven	20	20		10	10	

Quelle: EZB.

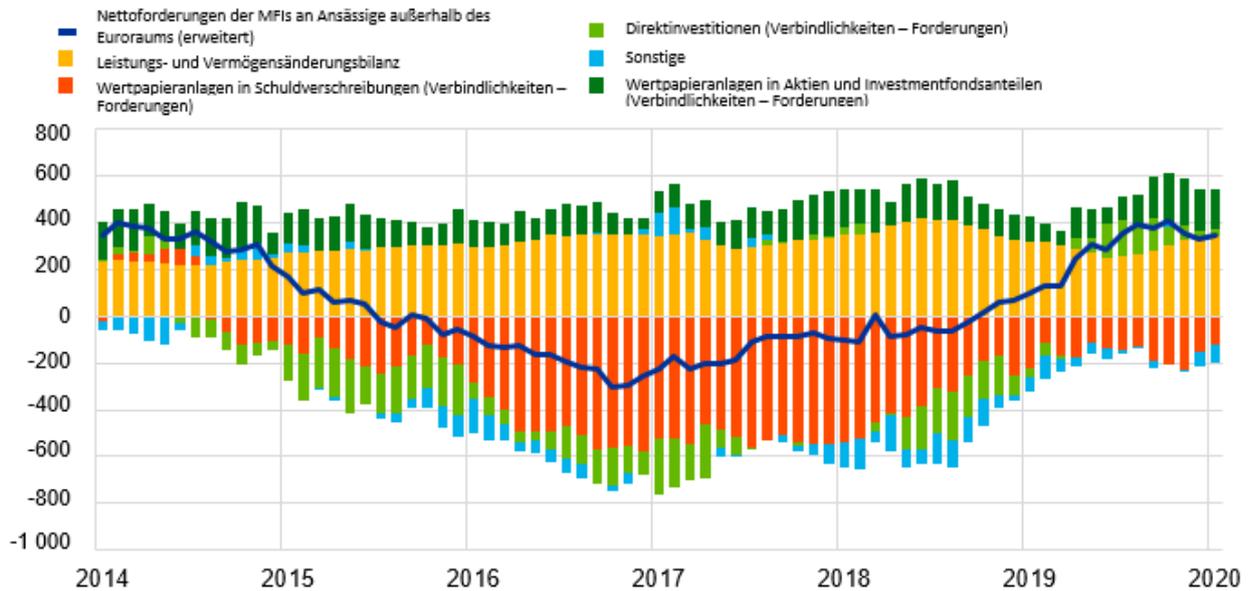
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* erhöhte sich der Nettoerwerb ausländischer Forderungen durch Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Januar 2020 auf 283 Mrd € nach 242 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2019, während Ansässige außerhalb des Euroraums ihre Forderungen im Euro-Währungsgebiet per saldo um 49 Mrd € reduzierten, verglichen mit einem vorherigen Nettoerwerb von 270 Mrd €

Abbildung 3 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt). Grundlage für die Anpassung sind Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate, den übrigen Kapitalverkehr und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* aufseiten der MFIs im Eurogebiet im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2020 um 333 Mrd € erhöhten. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren hauptsächlich der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie in geringerem Ausmaß die Nettozuflüsse der gebietsansässigen Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen*. Diese Zunahme wurde durch Nettoabflüsse bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* durch gebietsansässige Nicht-MFIs teilweise ausgeglichen.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* stieg im Januar 2020 auf 846,8 Mrd €, verglichen mit 813,6 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Zurückzuführen war diese Zunahme größtenteils auf positive Marktpreiseffekte (27,8 Mrd €) sowie in geringerem Umfang auf positive Wechselkurseffekte (4,3 Mrd €) und den Nettoerwerb von Forderungen (1,0 Mrd €).

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd € Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Dezember 2019	Januar 2020			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurseffekte	Marktpreiseffekte	Bestände
Währungsreserven	813,6	1,0	4,3	27,8	846,8
Währungsgold	469,1	0,0	-	26,6	495,7
Sonderziehungsrechte	53,4	0,0	0,4	-	54,0
Reserveposition im IWF	24,4	0,0	0,2	-	24,6
Übrige Währungsreserven	266,7	0,9	3,6	1,2	272,6

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält keine Revisionen der Daten für vorangegangene Berichtszeiträume.

Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 7. April 2020 (Referenzdaten bis zum vierten Quartal 2019)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. April 2020 (Referenzdaten bis Februar 2020)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung beinhalten Verknüpfungen zu Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.